

Eine junge Frau steht im Mittelpunkt des Interesses von jungen Männern – nichts Besonderes. Wenn diese Situation im sozialistischen Polen besteht und das Objekt der Begierde aus Frankreich kommt, aber durchaus. Jacek (Cybulski) ist verliebt in die schöne und leichtfüßige Marguerite, Tochter eines französischen Diplomaten. Aber eben nicht nur er. Als für das Mädchen der Tag der Heimreise nach Paris naht, werden die Jungs immer nervöser, vor allem Jacek. Zbigniew Cybulski spielt die wachsende Unruhe nicht nur souverän, er hat auch am Drehbuch mitgeschrieben. Die Handlung basiert auf persönlichen Erlebnissen des Co-Autors Wilhelm Mach. Eine wichtige Rolle spielt dabei der damals legendäre Studentenklub „Bim-Bom“ in Gdańsk: Hier wurden einige Passagen gedreht, so dass mit diesem Film auch ein Stück authentischer Jugendkultur festgehalten wurde. Einige Nebendarsteller spielen quasi sich selbst. In einer Szene sitzt Krzysztof Komeda am Klavier, und Roman Polański ist ebenfalls zu sehen. Janusz Morgensterns Regiedebüt war auch der gelungene Versuch einer Hommage an das zeitgenössische Kino Frankreichs. [Dr. Claus Löser]

11.06. / 21:00 / Zeughauskino

17.06. / 21:00 / Zeughauskino



• Jak być kochaną • Jak b

filmPOLSKA2022

HOW TO BE LOVED



PL 1963

R: Wojciech Jerzy Has

97 min, OmeU

B: Kazimierz Brandys

K: Stefan Matyjaszkiewicz

S: Zofia Dwornik

M: Lucjan M. Kaszycki

D: Barbara Krafftówna, Zbigniew

Cybulski, Artur Młodnicki, Wieńczysław

Gliński, Wiesław Gołas, Wiesława

Kwaśniewska u. a.

Als dieser Film angekündigt wurde, erwarteten wohl die meisten Zuschauer ein weiteres mit Action aufgeladenes Kriegsabenteuer. Doch statt heldenhafter Partisanen und spektakulärer Kampfszenen bekam es das Publikum hier mit einem intensiven Kammerpiel zwischen Mann und Frau zu tun. Eingerahmt von einer in der Gegenwart spielenden Szene im Flugzeug, erinnert sich die populäre Rundfunk-Sprecherin Felicja an ihre große, gescheiterte Liebe. Nach Kriegsbeginn hatte sie den Schauspieler Wiktor (Cybulski) bei sich versteckt, weil dieser von der Gestapo gesucht wurde. Sie selbst setzte ihr Leben dabei aufs Spiel. Die ständige, unausweichliche Nähe im Versteck brachte das Paar jedoch nicht näher, sondern trieb es immer weiter auseinander. Bemerkenswert sind nicht nur die Verdichtung der eigenen Erzählung durch Kazimierz Brandys und die stets filmisch-originelle Umsetzung durch Has. Auffällig sind vor allem die ungewöhnlichen Rollenbilder. Die Frau wird hier als treibende Kraft wirksam, während der Mann – von Beginn an alles andere als ein Held – im Verlauf der Handlung immer schwächer wird und sich schließlich selbst nicht mehr aushält. [Dr. Claus Löser]

12.06. / 19:00 / Zeughauskino

25.06. / 21:00 / Zeughauskino

THE CRIMINAL AND THE LADY



PL 1963

R: Janusz Nasfeter

80 min, OmdU

B: Joe Alex (Maciej Słomczyński)

K: Jerzy Lipman

S: Maria Orłowska

M: Krzysztof Komeda

D: Ewa Krzyżewska, Zbigniew Cybulski,

Edmund Fetting, Piotr Pawłowski u. a.

• Zbrodniarz i panna • Zbigniew Cybulski

filmPOLSKA2022

Małgorzata, eine unscheinbare Kassiererin in einer Provinzstadt, ist die einzige Zeugin eines brutalen Überfalls. Die Tatsache, dass sie überlebt hat, macht sie für Polizei und Mörder gleichermaßen interessant. Unter Obhut des Kripo-Hauptmanns Ziętek (Cybulski) wird sie an die Ostseeküste verbracht, wo der Täter vermutet wird: Sie soll ihn identifizieren. Dieses Unternehmen ist riskant, denn falls der Mörder seinerseits das Mädchen erkennen würde, wäre ihr Leben hochgradig gefährdet. Fatalerweise entspinnt sich zwischen der Zeugin und dem Kommissar auch noch eine Liebesbeziehung, was die Ermittlungen zusätzlich erschwert. Der mit einigen reißerischen Szenen aufwartende Unterhaltungsfilm pendelt zwischen Komödie und Thriller. Er ist heute vor allem als Kuriosität spannend, weniger aufgrund seiner Handlung. Die Originalschauplätze in Międzyzdroje (Misdroy) und Świnoujście (Swinemünde) zeugen von einer gewissen Lockerung des Lebensstils: Es gibt Cocktailbars, flotte Wagen und einen Gastauftritt der damals überaus populären Rock'n'Roll-Band „Czerwono-Czarni“ (Die Rot-Schwarzen). [Dr. Claus Löser]

Salto • Salto • Salto • Salto

JUMP
↑

PL 1965

R/B: Tadeusz Konwicki

100 min, OmeU

K: Kurt Weber

S: Irena Choryńska

M: Wojciech Kilar

D: Zbigniew Cybulski, Jerzy Block,

Włodzimierz Boruński, Gustaw Holoubek,

Irena Laskowska u. a.

filmPOLSKA2022

Der vierte eigene Spielfilm des Schriftstellers Tadeusz Konwicki löste gespaltene Reaktionen aus. Bei der Premiere von „Salto“ im Juni 1965 soll es Buh-Rufe gegeben haben, andererseits stürmischen Applaus. Heute ist das Werk längst als eines der wichtigsten Leistungen des polnischen Gegenwartskinos in den mittleren Sechzigerjahren anerkannt. Die „vieldeutige Abrechnung mit Heldenmythen des Krieges und deren Fortleben“ (Lars Jockheck) führt den ambivalenten Helden in eine Kleinstadt und deren personellen Mikrokosmos. Der Mann, der da zu Beginn des Films vom Zug abspringt, nennt sich mal Kowalski, mal Malinowski. Cybulski spielt hier also einen polnischen „Jedermann“. Er trägt dazu sein seit „Asche und Diamant“ eingeführtes Klischee-Outfit mit schwarzer Lederjacke und getönter Brille. Keiner erwartet ihn hier, während er behauptet, alle zu kennen. In einer Mischung aus Wunderheiler, Prophet und Scharlatan umgarnt er nach und nach das gesamte Gemeinwesen. Nichts an ihm ist echt – außer seine Alpträume, in denen er nacheinander von Partisanen, Nazis und Volksarmisten zur Hinrichtung abgeholt wird. Am Ende gibt Kowalski/Malinowski ein einzigartig choreografiertes Bacchanal, um dann wieder auf einen Zug aufzuspringen und zu verschwinden.

[Dr. Claus Löser]

15.06. / 20:00 / Zeughauskino

26.06. / 21:00 / Zeughauskino



filmPOLSKA2022

• Giuseppe w Warszawie • G

→ GIUSEPPE IN WARSAW

PL 1964

R: Stanisław Lenartowicz

99 min, OmdU

B: Jacek Wejroch

K: Antoni Nurzyński

S: Halina Nawrocka

M: Wojciech Kilar

D: Antonio Cifariello, Elżbieta

Czyżewska, Zbigniew Cybulski,

Jarema Stępowski u. a.

Ein versprengter italienischer Soldat gerät ins okkupierte Warschau und dort in umtriebige Partisanenkreise. Er entwickelt jedoch mehr Interesse für die schöne Maria als für die von ihr und ihren Kameraden verübten Anschläge auf die deutschen Besatzer. Diese vergessene Kuriosität gehört zum Subgenre der polnischen „Okkupations-Komödien“, die sich in Zeiten relativer innenpolitischer Entspannung großer Popularität erfreuten. Noch vor den auch in der DDR beliebten TV-Mehrteilern „Sekunden entscheiden“ (1967/68) oder „Vier Panzersoldaten und ein Hund“ (1966–70) vermochte der Film durch eine ironische Perspektive auf die Jahre 1939–45 die noch frischen Traumata zu unterlaufen und „Ohnmachtsgefühle abzubauen“ (Lars Jockheck). Lenartowicz ging sogar noch einen Schritt weiter – bei ihm sind auch die Helden des Widerstands lächerlich. Cybulski spielt einen tollpatschigen Maler, dem völlig gegen seinen Willen ein wichtiger Schlag gegen die Okkupanten gelingt. [Dr. Claus Löser]

Rękopis znaleziony w Saragossie.

→ THE SARAGOSSA MANUSCRIPT

PL 1965

R: Wojciech Jerzy Has

177 min, OmeU

B: Tadeusz Kwiatkowski

(nach einem Roman von Jan
Graf Potocki)

K: Mieczysław Jahoda

S: Krystyna Komosińska

M: Krzysztof Penderecki

D: Zbigniew Cybulski,

Iga Cembrzyńska, Joanna
Jędryka, Barbara

Krafftówna, Leon Niemczyk,

Franciszek Pieczka u. a.

filmPOLSKA2022

REKOPIS ZNALEZIONY W SARAGOSSIE | THE SARAGOSSA MANUSCRIPT

Der labyrinthisch angelegte Roman „Die Handschrift von Saragossa“ von Jan Graf Potocki (1761–1815) gehört zu den großen Rätseln der Weltliteratur und gilt als ein Werk der Protomoderne, das seiner Zeit mindestens 100 Jahre voraus war. Andererseits wurzelt es in alten Mythen und Märchen, vor allem in den „Geschichten aus 1001 Nacht“. Wojciech J. Has hat aus dem Stoff einen augenzwinkernden Monumentalfilm in zwei Teilen gemacht, mit Cybulski als Abenteurer, Forscher und Liebhaber namens Van Worden, der sich durch die unauflösbar ineinander verflochtenen Handlungsstränge kämpft. Was sich zunächst wie ein weiterer historischer Ausstattungsfilm anlässt, kippt sehr bald zum surrealen Traumspiel, das jegliche Bindungen an den Realismus, geschweige denn den sozialistischen, hinter sich lässt. Als Geheimtipp hatte der Film weltweit zahlreiche prominente Fans, u. a. Luis Buñuel, Martin Scorsese oder Jerry Garcia, Kopf der psychedelischen Kultband „Greatful Dead“. Dem Film ging es zwischenzeitlich wie dem Manuskript: Er war nur in schlechten Kopien oder stark gekürzt im Umlauf. Erst heute erstrahlt er wieder im ihm gebührenden Glanz. Einer der ganz großen Klassiker des polnischen Kinos!

[Dr. Claus Löser]

16.06. / 20:00 / Zeughauskino

25.06. / 19:00 / Zeughauskino



filmPOLSKA2022

naprzód. Cała naprzód. Cała

FULL AHEAD



PL 1966

R: Stanisław Lenartowicz

86 min, OmdU

**B: Ewa Szumańska, Stanisław
Lenartowicz**

K: Tadeusz Wieżan, Jerzy Stawicki

S: Halina Nawrocka

M: Wojciech Kilar

D: Zbigniew Cybulski, Zdzisław

Maklakiewicz, Teresa Tuszyńska,

Krzysztof Litwin, Leon Niemczyk u. a.

Im Hafen von Szczecin wird Seemannsgarn abgerollt. Anlass dafür bietet sich dem Matrosen der Handelsmarine Janek (Cybulski), als er am Pier auf einen Kumpel aus Armeezeiten stößt. Als ein Wolkenbruch anhebt, stellen sich die beiden in einem kleinen Verschlag unter, Janek nutzt die Zeit, um seine Erlebnisse aus aller Welt zum Besten zu geben. So weiß er von Landgängen zu berichten, die ihn in ein Spukschloss oder in einen Harem führten, auf hoher See hatte er es mit Drogenhändlern und Geisterschiffen zu tun. Und noch manches Spektakel mehr zaubert er hervor. Die einzelnen Kapitel sind teilweise geschickt verzahnt, entwickeln sich als Geschichten in Geschichten in Geschichten, fast wie in „Die Handschrift von Saragossa“, allerdings auf anderem Niveau. So bleibt dieses Werk nicht ganz zu Unrecht ein filmhistorisch vernachlässigter Episodenfilm, der mit haarsträubenden Zwischenfällen und exotischen Schauplätzen aufwartet. Gedreht wurde im Cinemascope-Format, neben der Ostsee dienten auch Dakar, Casablanca und die Kanaren als Kulissen. Cybulskis sonst so souveränes Spiel bewegt sich vor diesem Hintergrund mitunter knapp am Chargieren, doch stets kriegt er gerade noch die Kurve. [Dr. Claus Löser]

EVERYTHING FOR SALE



PL 1969

R/B: Andrzej Wajda

93 min, OmeU

K: Witold Sobociński

S: Halina Prugar

M: Andrzej Korzyński

D: Beata Tyszkiewicz, Elżbieta Czyżewska,

Andrzej Łapicki, Daniel Olbrychski u. a.

• Wszystko na sprzedaż • Ws-

filmPOLSKA2022

Am 8. Januar 1967 auf dem Hauptbahnhof Wrocław: Ein Schauspieler will noch schnell den Zug erreichen, um pünktlich zu Dreharbeiten anzureisen. Er ist knapp dran, wie meist, und er springt auf den schon losfahrenden Zug auf – wie er es so oft getan hat, reine Routine also. Diesmal geht es schief. Zur gleichen Zeit in Warschau: Ein Filmteam wartet auf seinen Hauptdarsteller. Alles ist vorbereitet, der Dreh könnte sofort beginnen. Doch der Schauspieler kommt und kommt nicht. Stattdessen trifft die Nachricht von seinem Unfalltod ein. Schockstarre macht sich breit.

„Wszystko na sprzedaż“ ist weniger ein Film über den Tod von Cybulski konkret, obwohl die Parallelen offensichtlich sind. Es ist vielmehr der Versuch, über eine sich plötzlich ergebende Leerstelle hinwegzukommen, ein Experiment der Hinterbliebenen, weiterzuleben und auch weiterzuarbeiten. „Cybulski bleibt im Film anonym: weder fällt sein Name im Dialog, noch taucht er irgendwann im Bild auf. Er ist präsent durch die Menschen, die mit ihm gelebt und gearbeitet haben und die jetzt nach seinem Tode für ihn spielen.“ (Frauke Hank, Frankfurter Rundschau, 30.11.1968) [Dr. Claus Löser]

22.06. / 20:00 / Zeughauskino

29.06. / 20:00 / Zeughauskino



k • Zbyszek • Zbyszek • Z

filmPOLSKA2022

PL 1969

R: Jan Laskowski

70 min, OmdU

S: Elżbieta Kurkowska

M: Krzysztof Komeda, Wojciech Kilar,

Krzysztof Penderecki

D: Zbigniew Cybulski, Tadeusz Łomnicki, Daniel

Olbrychski, Leon Niemczyk, Barbara Kwiatkowska,

Włodzimierz Boruński u. a.

„Zbyszek“ ist die Koseform von „Zbigniew“ – Cybulski wurde von seinen Freunden so genannt. Der gleichnamige Kompilationsfilm vereint Ausschnitte aus zehn Filmen, zwischen 1954 und 1967 gedreht. Sie wurden nicht chronologisch aneinandergereiht, sondern in vielfältige Beziehung zueinander gesetzt. Mal sind es motivische Schwerpunkte (Tanz, Liebe, Gespräche), die eine Verbindung zwischen den Szenen knüpfen, mal werden eher assoziative Beziehungen zur Biografie des Porträtierten hergestellt, wie die mehrfach eingeschnittenen Kriegsszenen. Zwischendurch gibt es Momente, die Cybulski nachdenklich in sitzender Haltung zeigen, als würde er über das Gezeigte und damit über sein eigenes Leben nachsinnen. Entworfen wurde diese organische Montage von Jan Laskowski (1928–2014), der als Kameramann mehrfach mit Zbyszek zusammenarbeiten konnte, so bei „Nachzug“ (1959) von Jerzy Kawalerowicz oder „Jowita“ (1967) von Janusz Morgenstern. Der für das polnische Fernsehen produzierte Dokumentarfilm war bisher noch nie in Deutschland zu sehen. [Dr. Claus Löser]

02.06. / 20:00 / Zeughauskino / Eröffnung der Retrospektive /
zu Gast: **Dr. Claus Löser**
19.06. / 21:00 / Zeughauskino

The retrospective is supported by the Warsaw Documentary and Feature Film Studios (Wytwórnia Filmów Dokumentalnych i Fabularnych / WFDiF) – the oldest public film producer in Poland, a historic institution which has been producing Polish films for over 70 years.

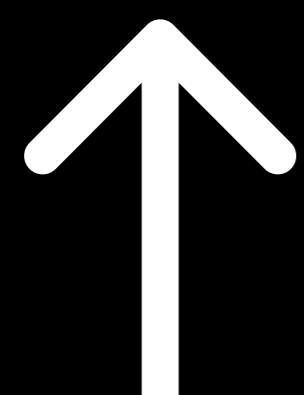
It is also the owner and operator of the modern 35mm.online film streaming platform (<https://35mm.online>). The digital space of the platform consists of approximately 4,000 unique, digitized and reconstructed film items. Obviously, it includes feature classics of Polish cinematography from the last few decades and outstanding artists, among others: Wojciech Jerzy Has, Stanisław Różewicz, Jerzy Kawalerowicz, Andrzej Munk, Janusz Majewski, Krzysztof Zanussi, Feliks Falk. Films created by Marek Koterski and Juliusz Machulski, which have become a pop culture canon, could also be found on the platform.

Films of the Polish documentary school are also present in the 35mm.online film library. The platform includes documentaries created by Andrzej Munk, Kazimierz Karabasz, Marcel Łoziński and Andrzej Titkow. In addition to that, more than 3,000 episodes of the Polish Film Chronicle from 1945 to 1994 and animated films of high artistic and intellectual value created by Witold Giersz, Jerzy Kalina, Mirosław Kijowicz and Andrzej Czeczot could be found there. The youngest viewers will be happy too – the animated series Kidnapping of Baltazar Gąbka and the multigenerational series Reksio are also on the platform.

The 35mm.online library will be constantly supplemented with new film items from the WFDiF resources – both digitally reconstructed films and contemporary productions. All the films on the platform are available in full HD quality, they have been digitally reconstructed. In addition to that, the film items are provided with audio description, transcription, subtitles in Polish and English, as well as comprehensive descriptions.

The 35mm.online platform is available to users as a web application and mobile application (Android, iOS). Soon, it will also be available as a smart TV application. Currently, the use of the website is free of charge. In order to watch the Premium films, one must create an account.

РУССКИЙ



FILMOWE PODLASIE ATAKUJE!

Die Initiative „Filmowe Podlasie atakuje!“, das Internationale Filmfestival ŻubrOFFka und das Kulturzentrum BOK in Białystok sind seit vielen Jahren zuverlässige wie außergewöhnliche Gäste bei filmPOLSKA. Ihre Filmprogramme widmen sich der Region im Nordosten Polens – in diesem Jahr mit einer breiten Genre-Palette aus kurzen Spiel-, Animations- und Dokumentarfilmen sowie zwei Musikvideos. Denn auch wenn es hier keine Filmhochschule gibt, sprüht die ländlich geprägte Region vor Kreativität. Egal ob Autodidakt oder alter Hase im Filmbusiness – gemeinsam bilden die Regisseur*innen in diesem Best-Of-Programm kongenial die Vielfalt ihres Landstrichs ab.

Homebird

Wyobraź na nowo. Historia z Bornholmu / Reimagine. A Bornholm Story

Olimpijczyk / The Olympian

Smolasty feat. Sarius: Fame

Grubson: Serca twego chłód / Coldness of Your Heart

Dog Days

66 min

28.06. / 21:00 / K18 / zu Gast: **Krzysztof Sienkiewicz**



HOMEBIRD

Animation

R: Ewa Smyk

PL/UK 2021

10 min, OmeU

Es fällt der jungen Zeichnerin vom Lande nicht leicht, in der Großstadt Fuß zu fassen. Immer wieder stellen Bilder aus dem Dorfleben ihr die Frage, ob sie dort nicht vielleicht besser aufgehoben wäre. Aber ist es da wirklich so idyllisch wie in der Erinnerung?

WYOBRAŹ NA NOWO. HISTORIA Z BORNHOLMU / REIMAGINE. A BORNHOLM STORY

Dokument

R: Paweł Nazaruk

PL 2021

18 min, engl. OF

Der dänische Fotograf und Filmemacher Martin Thaulow ist nicht damit einverstanden, dass Flüchtlinge als Problem angesehen und verdrängt werden. Deshalb macht er sie in seinen Projekten sichtbar – dabei vermischt sich Berufliches mit Privatem.

OLIMPIJCZYK / THE OLYMPIAN

Dokument

R: Jan Bujnowski

PL 2021

12 min, OmeU

Wer wollte nicht als Kind ein großer Olympionike werden?

Jakub hat sich diesen Traum bewahrt – und als Springreiter muss man nicht blutjung sein, er kann sich Zeit lassen.

Davon hat er ausreichend, denn er ist allein mit seinen Pferden – und seinem Traum.

SMOLASTY FEAT. SARIUS: FAME

Musikvideo

R: Krzysztof Kiziewicz & Radovan Lee (Keelee)

PL 2021

5 min, OmeU

Ein Hof irgendwo auf dem Dorf, zwischen Getreidehaufen und abgewrackten Autos. Aber hier werden keine Hühner gefüttert oder Kühe gemolken, hier fliegen die Fäuste – ohne Medienhype, ohne Rettungssanitäter, ohne Boxhandschuhe.

GRUBSON: SERCA TWEGO CHŁÓD / GRUBSON: COLDNESS OF YOUR HEART

Musikvideo

R: Nata Szada

PL 2021

6 min, OmeU

In dem Mann tobt ein Kampf. Er versucht, seine dunklen Triebe im Zaum zu halten, doch irgendwann bricht es aus ihm heraus und er muss es tun. Der blutige Mini-Musikthriller knüpft an den gleichnamigen Roman von Przemek Corso an.

DOG DAYS

Spielfilm

R: Zuzanna Grajcewicz

PL 2019

15 min, OmeU

Der Mensch sucht seit jeher die Nähe von Tieren – als Transportmittel, Nahrung, Sportgerät oder Lebenspartner. Aber was passiert, wenn die gesamte Fauna vom Erdboden verschwindet? Und kann ein cleveres Start-Up die entstandenen Lücken füllen?

NIGHT OF SHORTS #1

Zieleń / Green
Alicja i żabka / Alice And The Frog
Our day
Joanna d'Arc
Opowiem ci mój sekret / I'll Tell You My Secret
Szereg syczący / The Clench

104 min

24.06. / 22:00 / Freiluftkino INSEL @ Atelier Gardens /
zu Gast: **Magdalena Babicz, Aleksander Szamałek,**
Marcin Kluczykowski



ZIELEN / GREEN

Animation

R: Karolina Kajetanowicz

PL 2021

8 min, OmeU

Eine verrätselte Landschafts-Architektur wird von Kanälen statt Straßen durchzogen, zwischen denen sich hin und wieder Menschen tummeln. Die minimalistische Animation erzählt aus überraschenden Perspektiven bildgewaltig von Einsamkeit und Gemeinschaft.

ALICJA I ŻABKA / ALICE AND THE FROG

Spielfilm

R: Olga Boądź

PL 2020

29 min, OmeU

Alicja wird mit 14 Jahren schwanger und weiß nicht, ob sie so früh schon Mutter werden will. Es beginnt eine wilde, knallbunte Reise in ihre Gedankenwelt, in der Argumente für und gegen eine Abtreibung aufeinanderprallen.

OUR DAY

Spielfilm

R: Karolina Brzozowska

PL 2022

6 min, ohne Text

Viele Köche verderben den Brei. Aber was passiert, wenn sich zwei Bäckerinnen in der schwach ausgeleuchteten Küche in die Quere kommen? Wird die Torte so schwer genießbar sein wie die Stimmung, in der sie entsteht?

JOANNA D'ARC

Dokument

R: Aleksander Szamałek

PL/FRA 2022

30 min, OmeU

20 Jahre in einer toxischen Beziehung, mindestens so viele Kinder wie finanzielle Probleme und all das in einem fremden Land – und doch meistert Aneta mit bewundernswerter Selbstverständlichkeit ihren Alltag und wagt sogar einen Neuanfang.

OPOWIEM CI MÓJ SEKRET / I'LL TELL YOU MY SECRET

Experimentalfilm

R: Magdalena Babicz

PL 2021

5 min, OmeU

Flaschendrehen mit Digitalkamera: Fünf Freunde treffen sich zu einem Spiel. Auf wen die Kamera zeigt, der/die muss ein Geheimnis ins Objektiv flüstern. Währenddessen halten sich die anderen die Ohren zu. Aber der/die Zuschauende weiß mehr.

SZEREG SYCZĄCY / THE CLENCH

Spielfilm

R: Marcin Kluczykowski

PL 2021

26 min, OmeU

Kurz vor Feierabend taucht in der Praxis der Logopädin eine rätselhafte junge Frau auf. Sie spricht leise und undeutlich, aber ist sie wirklich deshalb hierhergekommen? Und wer therapiert hier eigentlich wen?

NIGHT OF SHORTS #2

Love404
Puszcza: Dyptyk / The Wildwood Diptych
Lata świetlne / Light Years
Samogłów / Headfish
Zabić Magritte'a / To Kill Magritte
Gęś / Goose

113 min

25.06. / 22:00 / b-ware! Ladenkino Open Air FMP1 /
zu Gast: **Maria Wider & Agata Baumgart**

